

# MITTEILUNGSBLATT

DER  
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



64. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2015/16

Ausgegeben am 1. 6. 2016

35.d Stück

---

## Curriculum

für das

## Bachelorstudium

## Psychologie

Änderung

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1](https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1)

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.  
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.  
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.



# Curriculum für das Bachelorstudium Psychologie

## an der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Psychologie bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 18.5.2016 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum entsprechend den in Anhang IV angeführten Änderungen für das Bachelorstudium Psychologie erlassen.

### Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 ALLGEMEINES</b> .....	<b>2</b>
(1) Zulassungsvoraussetzung .....	2
(2) Gegenstand des Studiums .....	2
(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(4) Bedarf und Relevanz für Wissenschaft und Arbeitsmarkt .....	2
<b>§ 2 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>3</b>
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten .....	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	3
(3) Basismodul .....	4
(4) Akademischer Grad .....	4
(5) Lehrveranstaltungstypen.....	4
(6) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	5
<b>§ 3 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS</b> .....	<b>6</b>
(1) Module und Lehrveranstaltungen .....	6
(2) Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen.....	10
(3) Freie Wahlfächer.....	12
(4) Untersuchungsscheine .....	12
(5) Bachelorarbeit.....	13
(6) Auslandsstudien und Praxis.....	13
(7) Lehr- und Lernformen .....	13
<b>§ 4 PRÜFUNGSORDNUNG</b> .....	<b>14</b>
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen .....	14
(2) Wiederholung von Prüfungen.....	15
(3) Anerkennung von Prüfungen.....	15
<b>§ 5 IN-KRAFT-TRETEN DES CURRICULUMS</b> .....	<b>15</b>
<b>§ 6 ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>15</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>16</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern</b> .....	<b>31</b>
<b>Anhang III: Anerkennungslisten</b> .....	<b>33</b>
<b>Anhang IV: Textänderungen vom Bachelorstudium Psychologie 2014 auf das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016</b> .....	<b>44</b>

## § 1 Allgemeines

### (1) Zulassungsvoraussetzung

Der Zugang zum Bachelorstudium Psychologie ist nur auf Basis eines erfolgreich absolvierten Aufnahmeverfahrens möglich (§ 71d UG).

### (2) Gegenstand des Studiums

Ziele des Studiums sind die Vermittlung der grundlegenden wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden der naturwissenschaftlich orientierten Psychologie in ihrer ganzen Breite. Die besonderen inhaltlichen Ausrichtungen und Schwerpunktsetzungen liegen in der empirischen Ausrichtung mit einer starken biologischen und psychophysiologischen Orientierung.

Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie vermittelt grundlegende praktische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse für die psychologische Berufspraxis. Darüber hinaus werden die Studierenden für ein weiterführendes Studium qualifiziert.

Das Bachelorstudium Psychologie befähigt nicht zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als Psychologin bzw. Psychologe im Sinne des Psychologengesetzes 2013 (BGBl. Nr. 182/2013). Sinngemäß ist nach § 4 Abs. 1 des Psychologengesetzes für den Erwerb der Berufsbezeichnung Psychologin bzw. Psychologe das Studium der Psychologie im Umfang von 300 ECTS-Anrechnungspunkten erforderlich, d. h. die zusätzliche Absolvierung eines Masterstudiums Psychologie.

### (3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie in der Lage:

- die empirische Erforschung, Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens unter Berücksichtigung der biologischen und soziokulturellen Grundlagen einzuschätzen;
- psychologisches Wissen für die Gestaltung menschlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen durch Diagnostik, Beratung und Intervention bei Gruppen und Individuen in beruflichen, wirtschaftlichen, schulischen und klinischen Kontexten sowie in gesellschaftlichen oder persönlichen Konflikt- und Entscheidungssituationen anzuwenden;
- Gesprächsführungs-, Moderations- und Präsentationstechnik sinnvoll einzusetzen sowie gruppendynamische Prozesse zu erkennen;
- psychologische Grundlagen sowie Fachkenntnisse in den angewandten Disziplinen der Psychologie zu reflektieren, um einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss im Rahmen eines Masterstudiums erwerben zu können;
- Psychologie als eine naturwissenschaftliche Disziplin zu verstehen, empirische Studien nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten.

### (4) Bedarf und Relevanz für Wissenschaft und Arbeitsmarkt

Auf Grund der Vielzahl der Disziplinen der psychologischen Forschung und der daraus resultierenden Vielfalt der Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder von Psychologinnen und Psychologen kann kein einheitliches Berufsbild abgeleitet werden. Das Bachelorstudium der Psychologie vermittelt daher eine breit gefächerte Palette von Kompetenzen, welche es den Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums ermöglichen soll, einen Überblick über eine Vielzahl dieser Forschungs- und Tätigkeitsbereiche zu gewinnen und als qualifizierte Mitarbeiterin/qualifizierter Mitarbeiter in einem oder mehreren Bereichen tätig zu werden.

Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie ist Basis für die wissenschaftliche Vertiefung und Spezialisierung im Rahmen eines einschlägigen Masterstudiums und für spezifische weiterführende Ausbildungen.

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 14 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen sowie § 51 Abs. 2 Z 26 UG). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

### (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf

	ECTS
Modul A1: Fachspezifisches Basismodul: Psychologie	16
Modul A2: Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten	7
Modul B: Statistik / Methoden	13
Modul C: Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren	13
Modul D1: Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens	10
Modul D2: Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens	10
Modul E1: Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	15
Modul E2: Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	12
Modul F1: Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie	9
Modul F2: Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie	6
Modul F3: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik	12
Modul F4: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie	12
Modul F5: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden	8
Modul G: Praxis	11
Modul H: Forschungsmethodik Aufbaumodul	10
Untersuchungsscheine	1
Freie Wahlfächer (FWF)	15

### (3) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt 29 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller drei Teile (a – c) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

- a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Psychologie (s. § 3 Abs. 1, Modul A1).

Prüfungsfächer		LV-Typ	ECTS
A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	VO	3
A.1.b.	Psychologische Statistik I	VO	4
A.1.c.	Allgemeine Psychologie I	VO	3
A.1.d.	Biologische Psychologie I	VO	3
A.1.e.	Entwicklungspsychologie I	VO	3

- b. Fakultätsweites Basismodul der Naturwissenschaftlichen Fakultät (s. § 3 Abs. 1, Modul A2).

Lehrveranstaltungstitel		LV-Typ	ECTS
A.2.a.	Tätigkeitsbereiche	VO	3
A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	VO	4

- c. Universitätsweites Basismodul, 6 ECTS-Anrechnungspunkte, Freie Wahlfächer (FWF).

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

### (4) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“ verliehen.

### (5) Lehrveranstaltungstypen

Folgende Typen von Lehrveranstaltungen sind zu unterscheiden:

- Vorlesungen (VO): Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Die Prüfungsmethode ist in § 4 Abs. 1 lit. c festgelegt.
- Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU): Bei diesen sind im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag, den praktisch-beruflichen Zielen der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.
- Kurse (KS): Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- Übungen (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.

- e. Seminare (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- f. Tutorien (TU): Lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Tutorien sind im selben Semester wie die zugehörige Lehrveranstaltung zu besuchen. Die Teilnahme wird „mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

Alle unter b. bis f. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanen-tem Prüfungscharakter.

#### **(6) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien**

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt.

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übungen (VU)	90
Kurse (KS)	50
Übung (UE)	25
Seminar (SE)	25
Seminar (SE) Praktikum Forschungsmethodik	20
Seminar (SE) Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen-oder Anwendungsfach	12
Tutorien (TU)	12

- b. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach folgenden Kriterien:

1. Pflichtfach vor freiem Wahlfach.
  2. Studierende, die zum betreffenden Modulteil<sup>1</sup> noch keine Lehrveranstaltungen absolviert haben, vor Studierenden, die zum betreffenden Modulteil bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen absolviert haben.
  3. Die Summe der im betreffenden Studium positiv absolvierten Lehrveranstaltungen (Gesamt-ECTS-Anrechnungspunkte), wobei für Lehrveranstaltungen, die nicht als Pflichtfach dieses Curriculums ausgewiesen sind, max. 15 ECTS-Anrechnungspunkte herangezogen werden.
  4. Die Note der Prüfungen bzw. der Notendurchschnitt der Prüfungen (gewichtet nach ECTS-Anrechnungspunkten) über die Lehrveranstaltungen, die als Aufnahmekriterium gelten.
  5. Los.
- c. Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind.
  - d. Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende in besonderen Notlagen sind Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freizuhalten.

---

<sup>1</sup> Ein Modulteil ist ein Untergliederungspunkt eines Moduls (vgl. Tabelle S. 7-9; z. B. Modul A, Modulteil A.1.a. und Modulteil A.1.b., usw.).

## § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Lehrveranstaltungstyp (Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte Pflichtfach (PF) bzw. Gebundenes Wahlfach (GWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein Gebundenes Wahlfach handelt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul A1: Fachspezifisches Basismodul: Psychologie</b>			<b>16</b>	<b>PF</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	VO	3	PF	2	1
A.1.b.	Psychologische Statistik I	VO	4	PF	2	1
A.1.c.	Allgemeine Psychologie I	VO	3	PF	2	1
A.1.d.	Biologische Psychologie I	VO	3	PF	2	1
A.1.e.	Entwicklungspsychologie I	VO	3	PF	2	1
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul A2: Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten</b>			<b>7</b>	<b>PF</b>	<b>4</b>	<b>1-2</b>
A.2.a.	Tätigkeitsbereiche	VO	3	PF	2	1
A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	VO	4	PF	2	2
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul B: Statistik / Methoden</b>			<b>13</b>	<b>PF</b>	<b>7</b>	<b>2, 4</b>
B.a.	Psychologische Statistik II	VO	4	PF	2	2
B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	UE	3	PF	2	2
B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik	SE	6	PF	3	4
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul C: Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>			<b>13</b>	<b>PF</b>	<b>8</b>	<b>3-5</b>
C.a.	Messtheorie	VO	4	PF	2	3
C.b.	Psychologische Diagnostik I	VO	3	PF	2	4
C.c.	Psychologische Diagnostik II	VO	3	PF	2	4
C.d.	Übungen zur Psychologischen Diagnostik	UE	3	PF	2	5



Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul D1: Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>			<b>10</b>	<b>PF</b>	<b>6.5</b>	<b>2</b>
D.1.a.	Allgemeine Psychologie II	VO	3	PF	2	2
D.1.b.	Biologische Psychologie II	VO	3	PF	2	2
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie*	VU	3	PF	2	2
D.1.d.	Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie*	TU	1	PF	0.5	2
*Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 3 ECTS-Anrechnungspunkten (Modulteil D.1.c.) gemeinsam mit dem zugehörigen Tutorium im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt (Modulteil D.1.d.) zu wählen.						
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul D2: Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>			<b>10</b>	<b>PF</b>	<b>6.5</b>	<b>3</b>
D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie*	VO SE	3	PF	2	3
D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie*	VO SE	3	PF	2	3
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie**	KS	3	PF	2	3
D.2.d.	Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie**	TU	1	PF	0.5	3
* Es ist je Modulteil (Modulteile D.2.a. und D.2.b.) mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 3 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.						
** Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 3 ECTS-Anrechnungspunkten (Modulteil D.2.c.) gemeinsam mit dem zugehörigen Tutorium im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt (Modulteil D.2.d.) zu wählen.						
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul E1: Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>			<b>15</b>	<b>PF</b>	<b>10</b>	<b>1-3</b>
E.1.a.	Entwicklungspsychologie II	VO	3	PF	2	2
E.1.b.	Sozialpsychologie I	VO	3	PF	2	1
E.1.c.	Differentielle Psychologie I	VO	3	PF	2	2
E.1.d.	Sozialpsychologie II	VO	3	PF	2	2
E.1.e.	Differentielle Psychologie II	VO	3	PF	2	3
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul E2: Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>			<b>12</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	<b>3-4</b>
E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I*	KS	4	PF	2	3
E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden	VU	4	PF	2	4

E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II*	VO SE	4	PF	2	4
* Je Modulteil ist mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.						

Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul F1: Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>			<b>9</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	<b>3-4</b>
F.1.a.	Klinische Psychologie	VO	3	PF	2	4
F.1.b.	Gesundheitspsychologie	VO	3	PF	2	3
F.1.c.	Neuropsychologie	VO	3	PF	2	3
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul F2: Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie</b>			<b>6</b>	<b>PF</b>	<b>4</b>	<b>3-4</b>
F.2.a.	Pädagogische Psychologie	VO	3	PF	2	3
F.2.b.	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO	3	PF	2	4
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul F3: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Diagnostik</b>			<b>12</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	<b>5-6</b>
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie *	VO SE UE	4	PF	2	6
F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie *	VO SE UE	4	PF	2	5
F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik *	VU UE	4	PF	2	5
* Je Modulteil ist mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.						
Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul F4: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>			<b>12</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	<b>5-6</b>
F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie *	VO SE UE	4	PF	2	5
F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie *	VO SE UE	4	PF	2	6

<i>F.4.c.</i>	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie*	VO SE UE	4	PF	2	5
---------------	---	----------------	---	----	---	---

\* Je Modulteil ist mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.

Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul F5: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>			<b>8</b>	<b>PF</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<i>F.5.a.</i>	Beratung/Gesprächsführung*	UE	4	PF	2	6
<i>F.5.b.</i>	Moderationstechniken, Mediation, Coaching*	VU UE	4	PF	2	6

\* Je Modulteil ist mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.

Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul G: Praxis</b>			<b>11</b>	<b>PF</b>	<b>0,5</b>	<b>4-5</b>
<i>G.a.</i>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	VU	1	PF	0,5	4
<i>G.b.</i>	Praxis		10	PF		5

Titel		Typ	ECTS	PF/ GWF	KStd	empf. Sem
<b>Modul H: Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>			<b>10</b>	<b>PF</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<i>H.a.</i>	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach*	SE	5	PF	3	6
<i>H.b.</i>	Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach*	TU	1	PF	1	6
<i>H.c.</i>	Bachelorarbeit		4	PF	-	6

\*Es ist mindestens eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten (Modulteil H.a.) gemeinsam mit dem zugehörigen Tutorium im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt (Modulteil H.b.) zu wählen.

		ECTS	PF/ FWF	KStd	empf. Sem
<b>Untersuchungsscheine</b>		1	PF	-	1-5
<b>Freie Wahlfächer</b>		15	FWF	-	1-6

Als Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Modulen gelten die unter § 3 (2) angeführten Kriterien.

**(2) Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen**

<b>Modulteil/Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Voraussetzung für den Besuch des Modultei/der Lehrveranstaltung</b>
B.a. VO Psychologische Statistik II	A.1.b. VO Psychologische Statistik I
B.c. SE Praktikum für Forschungsmethodik	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II, B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
C.a. VO Messtheorie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II
C.b. VO Psychologische Diagnostik I	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II
C.c. VO Psychologische Diagnostik II	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II
C.d. UE Übungen zur Psychologischen Diagnostik	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II, C.a. VO Messtheorie
D.2.a. VO/SE Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.c. VO Allgemeine Psychologie I
D.2.b. VO/SE Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.d. VO Biologische Psychologie I
D.2.c. KS Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.c. VO Allgemeine Psychologie I, A.1.d. VO Biologische Psychologie I B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
D.2.d. TU Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.c. VO Allgemeine Psychologie I, A.1.d. VO Biologische Psychologie I B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
E.2.a. KS Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
E.2.b. VU Sozialwissenschaftliche Methoden	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
E.2.c. VO/SE Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.e. VO Entwicklungspsychologie I E.1.b. VO Sozialpsychologie I, E.1.c. VO Differentielle Psychologie I
F.3.a. VO/SE/UE Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, Modul A2, F.2.b. VO Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie
F.3.b. VO/SE/UE Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, Modul A2, F.2.a. VO Pädagogische Psychologie
F.3.c. VU/UE Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, B.a. VO Psychologische Statistik II

<b>Modulteil/Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Voraussetzung für den Besuch des Modul- teils/der Lehrveranstaltung</b>
	C.a. VO Messtheorie C.b. VO Psychologische Diagnostik I
F.4.a. VO/SE/UE Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, Modul A2, F.1.c. VO Neuropsychologie
F.4.b. VO/SE/UE Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, Modul A2, F.1.a. VO Klinische Psychologie
F.4.c. VO/SE/UE Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, Modul A2, F.1.b. VO Gesundheitspsychologie
F.5.a. UE Beratung/Gesprächsführung	A.2.a. VO Tätigkeitsbereiche Modul F1, Modul F2
F.5.b. VU/UE Moderationstechniken, Mediation, Coaching	A.2.a. VO Tätigkeitsbereiche Modul F1, Modul F2
G.a. VU Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	A.2.a. VO Tätigkeitsbereiche
G.b. Praxis	Modul A1, Modul A2, B.a. VO Psychologische Statistik II, B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer, C.a. VO Messtheorie, C.b. VO Psychologische Diagnostik I, G.a. VU Einführung in die Praxisfelder der Psychologie
H.a. SE Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	Modul A1, Modul A2, Modul B, C.a. VO Messtheorie, C.b. VO Psychologische Diagnostik I, C.c. VO Psychologische Diagnostik II, Modul D1, Modul D2, Modul E1, Modul F1, Modul F2, Untersuchungsscheine im Ausmaß von mind. 25 Echtstunden
H.b. TU Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	Modul A1, Modul A2, Modul B, C.a. VO Messtheorie, C.b. VO Psychologische Diagnostik I, C.c. VO Psychologische Diagnostik II, Modul D1, Modul D2, Modul E1,

Modulteil/Lehrveranstaltungstitel	Voraussetzung für den Besuch des Modultei/der Lehrveranstaltung
	Modul F1, Modul F2, Untersuchungsscheine im Ausmaß von mind. 25 Ec
H.c. Bachelorarbeit	Modul A1, Modul A2, Modul B, C.a. VO Messtheorie, C.b. VO Psychologische Diagnostik I, C.c. VO Psychologische Diagnostik II, Modul D1, Modul D2, Modul E1, Modul F1, Modul F2, Untersuchungsscheine im Ausmaß von mind. 25 Echtstunden

### (3) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (Freie Wahlfächer, § 18 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen) gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen (§ 18 Abs. 5 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, den Gebieten der Fremdsprachen, Kommunikationstechnik, Wissenschaftstheorie, Technikfolgenabschätzung und Frauen- und Geschlechterforschung. Auf das Kursangebot des Zentrums für Soziale Kompetenz, des Treffpunkt Sprachen (Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik), insbesondere Vertiefung der Englischkenntnisse sowie des Interuniversitären Forschungszentrums für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ) wird hingewiesen.

Weitere Empfehlungen sind Lehrveranstaltungen, die zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Projektmanagement, Personal- und Finanzmanagement dienen.

### (4) Untersuchungsscheine

Als Voraussetzung für die Aufnahme in das Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach sind Untersuchungsscheine im Ausmaß von 25 Echtstunden (1 ECTS-Anrechnungspunkt) zu erwerben. Die Teilnahme an verschiedenen psychologischen Studien und Experimenten hat zum Ziel, die Studierenden mit unterschiedlichen Paradigmen und Methoden der Psychologie vertraut zu machen und aus der Perspektive von Untersuchungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kennenzulernen. Es wird daher empfohlen, die Untersuchungsscheine in möglichst verschiedenen Untersuchungsanordnungen zu erwerben, um die Methodenvielfalt psychologischer Forschung zu erfahren. Der Erwerb kann vom 1. Semester an erfolgen und muss mit Aufnahme des Seminars Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach abgeschlossen sein.

## **(5) Bachelorarbeit**

- a. Im Bachelorstudium Psychologie ist im Rahmen des Seminars Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach (Moduleile H.a. und H.b.) eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit (Modulteil H.c.) auf empirischer Grundlage zu verfassen (§ 51 Abs. 2 Z 7 und § 80 Abs. 1 UG). Als Empfehlung gilt dafür das sechste (frühestens das fünfte) Semester des Bachelorstudiums.
- b. Die Bachelorarbeit wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- c. Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden in der Lage sind innerhalb einer vorgegebenen Frist eine empirische Fragestellung aus dem Fach Psychologie selbständig in Einzelarbeit zu bearbeiten. Das Thema wird im Rahmen eines den Grundlagen- oder Anwendungsfächern zugeordneten Seminars Forschungsmethodik durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagen. Der/die Studierende kann das Seminar Forschungsmethodik nach Maßgabe des Angebots auswählen. Der Umfang der Arbeit soll max. 5000 Wörter umfassen (exkl. Literaturangaben, Grafiken und Tabellen).
- d. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass die Bachelorarbeit mit Ende des jeweiligen Semesters abgeschlossen werden kann. Bachelorarbeiten sind von dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung binnen 4 Wochen nach Abgabe zu beurteilen. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

## **(6) Auslandsstudien und Praxis**

### a. Auslandsstudien

Im Sinne der Steigerung der Mobilität der Studierenden wird empfohlen, Lehrveranstaltungen im Rahmen von Mobilitätsprogrammen auch an ausländischen Universitäten zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das fünfte, eventuell das sechste Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflichtfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).

### b. Verpflichtende Praxis (Modulteil G.b.)

Im Rahmen des Bachelorstudiums Psychologie ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 240 Echtstunden.

Die facheinschlägige Praxis ist an Einrichtungen zu absolvieren, an denen eine/ein berufserfahrene/r Psychologin/Psychologe i. S. d. Psychologengesetzes 2013 (BGBl Nr. 182/2013) tätig ist. Die Praktikantinnen und Praktikanten sind durch die an der Einrichtung tätige Psychologin oder den an der Einrichtung tätigen Psychologen anzuleiten.

Wenn die Absolvierung einer Praxis nicht möglich ist, ist den Studierenden auch die Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten des Institutes anzubieten und anzuerkennen. Für diese gebührt keine finanzielle Entschädigung.

Teile der facheinschlägigen Praxis (maximal 120 Echtstunden) können an Einrichtungen absolviert werden, an denen psychologische Tätigkeiten anfallen, auch wenn keine Psychologin bzw. kein Psychologe an der betreffenden Einrichtung tätig ist. In diesem Fall muss jedoch eine Anleitung durch eine Person mit fachverwandter Ausbildung gewährleistet sein, und es ist vor Antritt der Praxis die schriftliche Zustimmung des/der Vorsitzenden der Curricula-Kommission einzuholen.

## **(7) Lehr- und Lernformen**

### a. Lehr- und Lernmethoden

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen (wöchentliche Kontaktstunden und begleitendes Selbststudium) können von den Lehrenden geblockte Lehrformen für die Absolvierung des Studiums gewählt werden, welche gemäß § 5 Abs. 1 Z 14 und Abs. 2 Satzungsstück Studienrechtliche Bestimmungen von der Studiendirektorin/vom Studiendirektor zu genehmigen sind. Nach Ermessen der Lehrveranstaltungsleiterin/des Lehrveranstaltungsleiters können Teilleistungen zu Lehrveranstaltungen in alternativen Lehrformen absolviert werden (Fernstudienanteile, elektroni-

sche Lernplattformen); ein reines Fernstudium ist nicht vorgesehen. Je nach Beschaffenheit des Lehrbetriebs können Lehrformen mit elektronischer Datenverarbeitung (Digitale Medien) in den Unterricht eingebunden werden.

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden laufend an die neuesten Entwicklungen der Psychologie und an die Bedürfnisse der Berufswelt der Absolventinnen und Absolventen angepasst. Dementsprechend soll ein Maximum an Praxisbezug und Praxisrelevanz angestrebt werden.

b. Unterrichtssprache

Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungsprüfungen und schriftliche Arbeiten können im Einvernehmen mit dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung auch in englischer Sprache abgehalten bzw. verfasst werden.

## § 4 Prüfungsordnung

### (1) Lehrveranstaltungsprüfungen

- a. Über sämtliche Lehrveranstaltungen, die gemäß diesem Curriculum aus Pflichtfächern im Ausmaß von 150 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren sind, ist jeweils eine Lehrveranstaltungsprüfung abzulegen.
- b. Lehrveranstaltungsprüfungen in Lehrveranstaltungen der Art VO werden ausschließlich als schriftliche Prüfungen abgehalten. Studierende, die eine länger andauernde Behinderung nachweisen, können beim Studiendekan/bei der Studiendekanin beantragen, Lehrveranstaltungsprüfungen auch in einer abweichenden Prüfungsmethode abzulegen.

Die VO Psychologische Diagnostik I und VO Psychologische Diagnostik II werden im selben Semester abgehalten. Die VO Psychologische Diagnostik I wird geblockt in der ersten Hälfte des Sommersemesters abgehalten, die VO Psychologische Diagnostik II ebenfalls geblockt in der zweiten Hälfte des Sommersemesters. Der erste der nach § 30 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen jedenfalls vorgesehene Prüfungstermin zur VO Psychologische Diagnostik I ist nach deren Abhaltung in der Mitte des jeweiligen Sommersemesters abzuhalten, der zweite Prüfungstermin am Ende des jeweiligen Sommersemesters.

- c. Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der schriftlich stattfindet. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter (entsprechend § 1 Abs. 3 Z 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gem. § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.
- d. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt auf Grund der regelmäßigen Teilnahme und der schriftlichen/mündlichen Leistung. Die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsvorganges ist unzulässig, mit Ausnahme von Wiederholungen gemäß § 15 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen. Einzelbeiträge können nicht nachgeholt oder wiederholt werden. Sofern derartige Einzelbeiträge jedoch nachweislich unverschuldet (z. B. wegen Krankheit belegt durch ärztliches Attest) nicht erbracht werden konnten, haben die Studierenden das Recht, in einem Zeitraum von höchstens 4 Wochen nach dem letzten Termin der Lehrveranstaltung diese fehlende Leistung nachzubringen. Bei negativer Gesamtbeurteilung sind die Lehrveranstaltungen zur Gänze zu wiederholen.
- e. Prüfungsverfahren  
Das Prüfungsverfahren ist in der Satzung der Karl-Franzens-Universität (§§ 30–35 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen) geregelt.
- f. Bachelorprüfung  
Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie erfolgt mit der positiven Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (gem. § 3 Abs. 1), der Bachelorarbeit



(gem. § 3 Abs. 5), der Pflichtpraxis (gem. § 3 Abs. 6), dem Nachweis der Untersuchungsscheine (gem. § 3 Abs. 4) und der erfolgreichen Absolvierung der freien Wahlfächer (gem. § 4 Abs. 2).

## **(2) Wiederholung von Prüfungen**

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

## **(3) Anerkennung von Prüfungen**

Die Anerkennung von Prüfungen über Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG und gemäß den Richtlinien des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS).

## **§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums**

(1) Dieses Curriculum tritt mit 1.10. 2014 in Kraft. (Curriculum 14W).

(2) Die Änderung dieses Curriculum, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 1. 6. 2016, 35.d Stück, 64. Sondernummer, tritt mit 1.10. 2016 in Kraft. (Curriculum 14W in der Fassung 16W)

## **§ 6 Übergangsbestimmungen**

(1) Studierende, die ihr Bachelorstudium Psychologie zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2014 begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium gemäß § 13 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen innerhalb des sich aus den für das Studium vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkten zuzüglich zweier Semester ergebenden Zeitraumes abzuschließen. Dies ist ein Zeitraum von 8 Semestern. Wird das Studium bis zum Ende des Sommersemesters 2018 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Prüfungen, die im Bachelorstudium abgelegt wurden, sind für das Bachelorstudium 2014 i. d. F. 2016 durch das zuständige Organ gemäß § 78 UG und entsprechend der Äquivalenzliste anzuerkennen, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

(3) Studierende nach den bisherigen Curricula (Diplomstudium 2002 i. d. F. 2007 und Bachelorstudium 2009 i. d. F. 2010) sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem Bachelorstudium 2014 i. d. F. 2016 zu unterstellen.

(4) Studierende des Bachelorstudiums Psychologie, die bei In-Kraft-Treten der Änderung des Curriculums am 01.10.2016 den bisherigen Curricula (Bachelorstudium 2014) unterstellt sind, werden mit 01.10.2016 dem gegenständlichem Curriculum 2014 i. d. F. 2016 unterstellt.

# Anhang I: Modulbeschreibungen

## Modul A1: Fachspezifisches Basismodul: Psychologie

<b>Inhalt</b>	<p>Vermittlung eines ersten Einblicks in das Bachelorstudium der Psychologie, insbesondere in die Fächer desselben; Verdeutlichung der grundlegenden wissenschaftlichen Vorgangsweise im jeweiligen Fach.</p> <p>Häufigkeitsverteilungen, statistische Kennwerte, Darstellung in Tabellen und Grafiken, Standard- und Normwerte, Einführung in die Inferenzstatistik, Schätzen von Populationsparametern, inhaltliche Bedeutung von Kennwerten und inferenzstatistischen Ergebnissen im Rahmen psychologischer Fragestellungen, Einführung in wichtige statistische Konzepte mit besonderem Augenmerk auf deren praktische Bedeutung in der Psychologie und die in der Psychologie übliche Terminologie.</p> <p>Theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Kognitiven Psychologie, insbesondere zu Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen und Wissen, Denken und Problemlösen, Sprache. Anwendungen in Bereichen wie Gedächtnis-, Lern- und Behaltenshilfen, Unterstützung des Problemlösens.</p> <p>Für die Psychologie relevante anatomische Grundlagen und Grundprinzipien der Funktionsweise von Gehirn und Nervensystem, Einführung in die Terminologie der Biologischen Psychologie und in die Themenbereiche, die in weiterführenden Lehrveranstaltungen zur Biologischen Psychologie behandelt werden.</p> <p>Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisations-theorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien), pränatale Entwicklung und Entwicklung in der frühen Kindheit (kognitive, körperliche und sozial-emotionale Entwicklung, frühe Eltern-Kind-Interaktion).</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes Fachwissen zu Teildisziplinen der Psychologie wiederzugeben und die historische Bedingtheit psychologischen Wissens herzuleiten;</li> <li>• grundlegende Verfahren und Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik kritisch-reflektiert anzuwenden und grundlegendes Fachwissen bezüglich zentraler Theorien, Fragestellungen, Forschungsmethoden und empirischer Befunde der Allgemeinen Psychologie, Biologischen Psychologie und Entwicklungspsychologie kritisch zu bewerten;</li> <li>• zu verstehen, wie die Umsetzung psychologischer Fragestellungen in empirische Forschung vonstatten geht;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert und analytisch zu denken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	3
VO	Psychologische Statistik I	4
VO	Allgemeine Psychologie I	3

VO	Biologische Psychologie I	3
VO	Entwicklungspsychologie I	3
	<b>Summe</b>	<b>16</b>

**Modul A2: Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten**

<b>Inhalt</b>	<p>Vorstellung unterschiedlichster Berufsfelder für Psychologinnen und Psychologen, anhand einiger Beispiele; Überblick über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten für Psychologinnen und Psychologen, Überblick über die Inhalte des Psychologen- und des Psychotherapiegesetzes und relevanter Normen.</p> <p>Vermittlung grundlegender Methodenkenntnisse zur Planung und Beurteilung von psychologischen Untersuchungen; Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und kritischen Bewertung von empirischen Untersuchungen psychologischer Fragestellungen.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die organisatorischen, rechtlichen und berufsethischen Bedingungen verschiedener Felder psychologischer Berufstätigkeit einzuordnen;</li> <li>• zentrale Forschungsmethoden der empirischen Psychologie zu identifizieren und die Vorzüge und Nachteile spezifischer Methoden abzuwägen;</li> <li>• die Angemessenheit von verwendeten Verfahren und Untersuchungen zu beurteilen;</li> <li>• psychologische Fragestellungen in valide Erhebungsdesigns zu überführen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Tätigkeitsbereiche	3
VO	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	4
	<b>Summe</b>	<b>7</b>

## Modul B: Statistik/Methoden

<b>Inhalt</b>	Auswahl, Durchführung, Interpretation statistischer Verfahren: t-Tests, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalysen für unabhängige und abhängige Messungen, Chi-Quadrat Tests, nonparametrische Verfahren, Korrelation, einfache und multiple Regression, Faktorenanalyse; Anwendung von Statistiksoftware; Planung und Durchführung von psychologischen Untersuchungen.	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende statistische und empirische Forschungsmethoden als wichtige Werkzeuge der Psychologie zu erkennen und professionell anzuwenden;</li> <li>• die theoretischen Prinzipien wichtiger psychologisch-statistischer Konzepte und Verfahren zu verstehen und deren praktische Bedeutung in der Psychologie einzuschätzen;</li> <li>• für psychologische Fragestellungen aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Psychologie und für bestimmte Datenqualitäten geeignete statistische Verfahren auszuwählen und mit Hilfe von Statistiksoftware korrekt durchzuführen;</li> <li>• Ergebnisse aus psychologischen Untersuchungen und statistischen Tests bezogen auf die jeweilige inhaltliche Fragestellung korrekt zu interpretieren und unter Berücksichtigung von in der Psychologie üblichen formalen Standards darzustellen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Psychologische Statistik II	4
UE	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	3
SE	Praktikum für Forschungsmethodik	6
	<b>Summe</b>	<b>13</b>

## Modul C: Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren

<b>Inhalt</b>	<p>Grundlagen der psychologischen Messtheorie, Grundprinzipien der Klassischen Testtheorie und der Probabilistischen Testtheorie (PTT): Itemanalyse (Schwierigkeit, Trennschärfe), Überprüfung und Bewertung der Reliabilität und Validität von diagnostischen Verfahren, Normierung eines Tests, Testprofile und Testbatterien; Probabilistische Testmodelle, Parameterschätzung und Modellgeltungstests in der PTT.</p> <p>Veranschaulichung von zentralen Charakteristika der verschiedenen Arten diagnostischer Verfahren (z. B. Leistungstests, Persönlichkeitsfragebögen, objektive Persönlichkeitstests, Interview, Verhaltensbeobachtung); Vorstellung und Diskussion ausgewählter Beispiele von Leistungstests, Persönlichkeitsfragebögen, Interessenstests, Verfahren zur Erfassung aktueller Zustände und strukturierte Interviews.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Psychologischen Diagnostik sowie der psychologischen Testtheorie zu verstehen;</li> <li>• die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten psychodiagnostischen Verfahren einzuschätzen;</li> <li>• zentrale Aspekte des diagnostischen Prozesses und der diagnostischen Urteilsbildung zu verstehen, psychologische Testverfahren korrekt anzuwenden sowie deren psychometrische Qualität und praktische Nützlichkeit einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning; Anleitung zur Anwendung, Auswertung und Interpretation von diagnostischen Verfahren. Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Messtheorie	4
VO	Psychologische Diagnostik I	3
VO	Psychologische Diagnostik II	3
UE	Übungen zur Psychologischen Diagnostik	3
	<b>Summe</b>	<b>13</b>

**Modul D1: Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**

<b>Inhalt</b>	<p>Weitere theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens sowie deren zugrundeliegende Strukturen und Prozesse in verschiedenen psychischen Funktionsbereichen. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Konditionierung, Aufmerksamkeit, Entscheiden und Handeln, Emotion und Motivation, Anwendungen in Bereichen wie Entscheidungsunterstützung, Verhaltenstherapie, Dressur, sensorische Funktionsprüfungen.</p> <p>Vermittlung grundlegender Prinzipien der Gehirnorganisation und verschiedener funktioneller Systeme sowie von Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen der Biologischen Psychologie, vor allem in den Bereichen motorische und sensorische Systeme, Sprache, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, Kognition, Lernen und Gedächtnis, Stress, Motivation und Emotion, Drogen und Drogenkonsum, Funktionelle Hemisphärenasymmetrien, Gehirnentwicklung, De- und Regeneration, Methoden der zentralen und peripheren Psychophysiologie.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie und der Biologischen Psychologie darzulegen – auch durch eigene Erfahrungen in Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie;</li> <li>• deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning; Übungen und Demonstrationen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Allgemeine Psychologie II	3
VO	Biologische Psychologie II	3
VU	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	3
TU	Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	1
	<b>Summe</b>	<b>10</b>

**Modul D2: Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**

<b>Inhalt</b>	<p>Weitere theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens sowie deren zugrundeliegende Strukturen und Prozesse in verschiedenen psychischen Funktionsbereichen. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Konditionierung, Aufmerksamkeit, Entscheiden und Handeln, Emotion und Motivation, Anwendungen in Bereichen wie Entscheidungsunterstützung, Verhaltenstherapie, Dressur, sensorische Funktionsprüfungen.</p> <p>Vermittlung grundlegender Prinzipien der Gehirnorganisation und verschiedener funktioneller Systeme sowie von Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen der Biologischen Psychologie, vor allem in den Bereichen motorische und sensorische Systeme, Sprache, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, Kognition, Lernen und Gedächtnis, Stress, Motivation und Emotion, Drogen und Drogenkonsum, Funktionelle Hemisphärenasymmetrien, Gehirnentwicklung, De- und Regeneration, Methoden der zentralen und peripheren Psychophysiologie.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch durch eigene Erfahrungen in Demonstrationen die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie und der Biologischen Psychologie kritisch zu reflektieren und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	3
VO SE	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	3
KS	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	3
TU	Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	1
	<b>Summe</b>	<b>10</b>

## Modul E1: Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse

<b>Inhalt</b>	<p>Persönlichkeits-, Selbstkonzept-, Identitäts- und soziale Entwicklung (einschließlich Bindungsverhalten) über die Lebensspanne; Entwicklung moralischen Urteils; differentielle Entwicklungspsychologie.</p> <p>Aufnahme und Verarbeitung sozialer Information; Einstellungen und Einstellungsänderungen: Interaktion und Interdependenz; zwischenmenschliche Beziehungen; soziale Einflüsse; Prozesse innerhalb und zwischen Gruppen.</p> <p>Inter- und intraindividuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten im Leistungsbereich (Kognitive Intelligenz, Praktische Intelligenz, Emotionale Intelligenz, Soziale Kompetenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Temperamentstypologien, Konstitutionstypologien, Faktorenanalytische Modelle der Persönlichkeit); Geschlechtsunterschiede; Determinanten interindividueller Unterschiede (Anlage-Umwelt, Verhaltensgenetik).</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Entwicklungspsychologie II	3
VO	Sozialpsychologie I	3
VO	Differentielle Psychologie I	3
VO	Sozialpsychologie II	3
VO	Differentielle Psychologie II	3
	<b>Summe</b>	<b>15</b>



## Modul E2: Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse

<b>Inhalt</b>	<p>Persönlichkeits-, Selbstkonzept-, Identitäts- und soziale Entwicklung (einschließlich Bindungsverhalten) über die Lebensspanne; Entwicklung moralischen Urteils; differentielle Entwicklungspsychologie.</p> <p>Aufnahme und Verarbeitung sozialer Information; Einstellungen und Einstellungsänderungen: Interaktion und Interdependenz; zwischenmenschliche Beziehungen; soziale Einflüsse; Prozesse innerhalb und zwischen Gruppen. Sozialwissenschaftliche Methoden der Datengewinnung (Fragebogen, Verhaltensbeobachtung, systematische Selbstbeobachtung, Inhaltsanalyse, soziale Netzwerke, implizite Maße).</p> <p>Inter- und intraindividuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten im Leistungsbereich (Kognitive Intelligenz, Praktische Intelligenz, Emotionale Intelligenz, Soziale Kompetenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Temperamentstypologien, Konstitutionstypologien, Faktorenanalytische Modelle der Persönlichkeit.); Geschlechtsunterschiede; Determinanten interindividueller Unterschiede (Anlage-Umwelt, Verhaltensgenetik).</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
KS	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I	4
VU	Sozialwissenschaftliche Methoden	4
VO SE	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II	4
	<b>Summe</b>	<b>12</b>

**Modul F1: Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie**

<b>Inhalt</b>	Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Gesundheitspsychologie - Prävention und Gesundheitsförderung – Bedeutung von Stressoren und Ressourcen bei psychischen und somatischen Krankheiten; gesundheitspsychologische Diagnostik. Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Klinischen Psychologie - Ausgewählte psychische Störungen: Symptomatologie und Ätiologie - Klassifikationssysteme und klinisch-psychologische Diagnostik. Einführung in die Grundlagen, Untersuchungsansätze, Forschungsmethoden und inhaltlichen Erkenntnisse der modernen Neuropsychologie und der kognitiven Neurowissenschaften.	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie einzuordnen und diese korrekt anzuwenden;</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Klinische Psychologie	3
VO	Gesundheitspsychologie	3
VO	Neuropsychologie	3
	<b>Summe</b>	<b>9</b>

**Modul F2: Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie**

<b>Inhalt</b>	Geschichte und grundlegende theoretische Konzepte und Methoden der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie (Ergonomie, Handlung und Motivation, Analyse und Bewertung von Arbeit, Arbeit und Gesundheit, Organisationskonzepte, Organisationsentwicklung, Personalauswahl, Gruppen- und Teamarbeit, Wirkung von Umwelt, Behavior Settings, Konzepte umweltgerechten Verhaltens, Nachhaltigkeit). Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie, Lernen und Wissenserwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Psychologie der Lernumwelt, Qualität von Schule und Unterricht, Pädagogisch-psychologische Diagnostik.	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie einzuordnen und diese korrekt anzuwenden;</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Pädagogische Psychologie	3
VO	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>

**Modul F3: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik**

<b>Inhalt</b>	<p>Veranstaltungen zu Arbeitsanalytischen Methoden, Beanspruchungsmessung einschließlich der Technik psychophysiologischer Messungen, Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen und Interviews (Kenntnis und Beherrschung der wichtigsten technik- und humanzentrierten Verfahren der Arbeitsanalyse. Kenntnis der wichtigsten Fragebogenverfahren zur Messung subjektiver Beanspruchung), Grundkenntnisse der zentralen Konzepte und Methoden in der Betrieblichen Gesundheitsförderung.</p> <p>Instruktionspsychologie, multimediale Lernumgebungen, Praxis pädagogisch-psychologischer Diagnostik, Beratung in pädagogischen Kontexten, Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von pädagogischen Projekten (Interventionen, Lernumgebungen), Schulpsychologie.</p> <p>Praktische Anwendung und Übung der im Basismodul vermittelten Inhalte: Anwendung und Auswertung unterschiedlicher psychodiagnostischer Verfahren (Anamnese, Interview, Verhaltensbeobachtung, Interessens-, Persönlichkeits- und Leistungstests) in ausgewählten Bereichen der klinischen Diagnostik, pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Eignungs- und Leistungsdiagnostik. Einführende Vorstellung der Vorgangsweise bei der Test- bzw. Fragebogenkonstruktion.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie einzuordnen und diese korrekt anzuwenden;</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen und auf Problemstellungen anzuwenden;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	4
VU UE	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	4
	<b>Summe</b>	<b>12</b>

**Modul F4: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie**

<b>Inhalt</b>	<p>Vertiefung des Wissens über Symptomatik und Ätiologie spezifischer psychischer Störungen; Einführung in die Gesprächsführung/Beratung in der Klinischen Psychologie.</p> <p>Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenbereiche: Wissensvertiefung in ausgewählten Forschungsbereichen der Neurowissenschaften und praktischen/klinischen Anwendungsbereichen.</p> <p>Wissensvertiefung bezüglich Prävention und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Kontexten.</p>	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie einzuordnen und diese korrekt anzuwenden;</li> <li>• die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten zu würdigen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einzuschätzen und auf Problemstellungen anzuwenden;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	4
	<b>Summe</b>	<b>12</b>

**Modul F5: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden**

<b>Inhalt</b>	Grundlagen und Modelle der Kommunikation als Basis für Beratung, Kenntnis und Erfahrungen mit den wichtigsten Techniken der Gesprächsführung, Moderation und Mediation. Gesprächsführung als professionelle Kompetenz von Psycholog/inn/en und in speziellen Bereichen wie in der Klinischen und Gesundheitspsychologie, im betrieblichen Kontext und in Anwendungsfeldern der Pädagogischen Psychologie, Abgrenzung verschiedener professioneller Kommunikationsanlässe (Moderation, Beratung, Mediation, Coaching), Modelle der Beratung, Beratung als Querschnittsmethode in verschiedenen Anwendungsfeldern (Betreuung, Psychotherapie, medizinische Behandlung, Beratung in Arbeitsprozessen, Lern- und Entwicklungsprozessen).	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken der Gesprächsführung anzuwenden und Gespräche mit Klient/inn/en dem Kommunikationsanlass entsprechend zu planen, durchzuführen und zu analysieren;</li> <li>• Lern- und Arbeitsprozesse arbeitsteilig zu planen und zu gestalten;</li> <li>• selbständig und systematisch Wissen zu erwerben und differenziert analytisch zu denken;</li> <li>• im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
UE	Beratung/Gesprächsführung	4
VU UE	Moderationstechniken, Mediation, Coaching	4
	<b>Summe</b>	<b>8</b>

## Modul G: Praxis

<b>Inhalt</b>	Information über verschiedene Felder psychologischer Berufstätigkeit sowie über deren organisatorische, rechtliche und berufsethische Bedingungen. Erarbeitung von Strategien zur Suche von Praxisstellen, zur Bewerbung und Entscheidung. Anwendung durch Auswahl bestimmter Arbeitsbereiche nach dem jeweiligen Interesse; Auswahl und Aufnahme der Kontakte zu Praxisstellen. Vorbereitung auf die berufspraktische Tätigkeit mit Unterstützung der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters. Die Studierenden sind für insgesamt 240 Stunden (wahlweise zusammenhängend oder in zwei Praxisstellen) in einem bzw. zwei Feldern der Psychologie tätig. Erstellung eines Berichts über ihre Tätigkeit im Anschluss an die Praxis.	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die besonderen Merkmale einer wissenschaftlich fundierten Berufspraxis anzuführen und die allgemeinen Anforderungen des Berufsalltags abzuschätzen;</li> <li>• mit anderen zu kooperieren, Verantwortung anderen Menschen gegenüber wahrzunehmen;</li> <li>• konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben einzuhalten;</li> <li>• durch Reflexion ihrer praktischen Erfahrungen und Probleme eine höhere Entscheidungs- und Handlungskompetenz über die Berufsfelder in der Psychologie zu erlangen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie: Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele. Praxis: Einsatz psychologischer Kenntnisse in beruflichen Anwendungsfeldern.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie: Jedes Semester. Praxis: Die Leistungen sind als Blockpraktikum und/oder studienbegleitend (in Teilzeit) zu absolvieren.	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VU	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	1
	Praxis	10
	<b>Summe</b>	<b>11</b>

## Modul H: Forschungsmethodik Aufbaumodul

<b>Inhalt</b>	Selbstständige Planung und Durchführung einer wissenschaftlich-fundierten, in der Regel empirisch orientierten Forschungsarbeit auf der Basis einer fundierten Literaturbearbeitung; statistische Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten; schriftliche Dokumentation der Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards.	
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• quantitative Methoden auf eine empirische Fragestellung anzuwenden, Datensätze zu erstellen und zu pflegen sowie mit spezieller statistischer Software zu analysieren;</li> <li>• eigene Forschungsergebnisse in Relation zu Theorie und/oder Anwendung zu bewerten;</li> <li>• wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, Präsentationstechniken anzuwenden, sich zu präsentieren, Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen;</li> <li>• konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen;</li> <li>• Terminvorgaben einzuhalten und ein ökonomisches Zeitmanagement zu bewältigen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 3 (2)	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und zur Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form; Selbstständiges Verfassen der Bachelorarbeit.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
SE	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	5
TU	Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	1
	Bachelorarbeit	4
	<b>Summe</b>	<b>10</b>



## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Modul-/ LV-Code	Lehrveranstaltungen	Typ	ECTS	PF/ GWF/ FWF
1. Semester			30	
A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	VO	3	PF
A.1.b.	Psychologische Statistik I	VO	4	PF
A.1.c.	Allgemeine Psychologie I	VO	3	PF
A.1.d.	Biologische Psychologie I	VO	3	PF
A.1.e.	Entwicklungspsychologie I	VO	3	PF
A.2.a.	Tätigkeitsbereiche	VO	3	PF
E.1.b.	Sozialpsychologie I	VO	3	PF
	Freie Wahlfächer		8	FWF
2. Semester			30	
A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	VO	4	PF
B.a.	Psychologische Statistik II	VO	4	PF
B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	UE	3	PF
D.1.a.	Allgemeine Psychologie II	VO	3	PF
D.1.b.	Biologische Psychologie II	VO	3	PF
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	VU	3	PF
D.1.d.	Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	TU	1	PF
E.1.a.	Entwicklungspsychologie II	VO	3	PF
E.1.c.	Differentielle Psychologie I	VO	3	PF
E.1.d.	Sozialpsychologie II	VO	3	PF
3. Semester			30	
C.a.	Messtheorie	VO	4	PF
D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	VO SE	3	PF
D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	VO SE	3	PF
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	KS	3	PF
D.2.d.	Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	TU	1	PF
E.1.e.	Differentielle Psychologie II	VO	3	PF
E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I	KS	4	PF
F.1.b.	Gesundheitspsychologie	VO	3	PF
F.1.c.	Neuropsychologie	VO	3	PF
F.2.a.	Pädagogische Psychologie	VO	3	PF
4. Semester			30	
B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik	SE	6	PF
C.b.	Psychologische Diagnostik I	VO	3	PF
C.c.	Psychologische Diagnostik II	VO	3	PF
E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden	VU	4	PF
E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II	VO SE	4	PF

<b>Modul-/ LV-Code</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/ GWF/ FWF</b>
<i>F.1.a.</i>	Klinische Psychologie	VO	3	PF
<i>F.2.b.</i>	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO	3	PF
<i>G.a.</i>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	VU	1	PF
	Freie Wahlfächer		3	FWF
5. Semester			30	
<i>C.d.</i>	Übungen zur Psychologischen Diagnostik	UE	3	PF
<i>F.3.b.</i>	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.3.c.</i>	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	VU UE	4	PF
<i>F.4.a.</i>	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.4.c.</i>	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>G.b.</i>	Praxis		10	PF
	Untersuchungsscheine		1	PF
6. Semester			30	
<i>F.3.a.</i>	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.4.b.</i>	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.5.a.</i>	Beratung/Gesprächsführung	UE	4	PF
<i>F.5.b.</i>	Moderationstechniken, Mediation, Coaching	VU UE	4	PF
<i>H.a.</i>	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	SE	5	PF
<i>H.b.</i>	Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	TU	1	PF
<i>H.c.</i>	Bachelorarbeit		4	
	Freie Wahlfächer		4	FWF

Legende: PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

## Anhang III: Anerkennungslisten

### Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2009 i. d. F. 2010) → Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016)

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2009 i. d. F. 2010 bei Übertritt in das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016

Bachelorstudium Psychologie 2009 i. d. F. 2010				Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016			
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Modul C, Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>							
C.a.	Messtheorie VU	2	4	C.a.	Messtheorie VO	2	4
C.b.	Psychologische Diagnostik VO	2	3	C.b.	Psychologische Diagnostik I VO	2	3
C.c.	Psychologische Testverfahren VO	2	3	C.c.	Psychologische Diagnostik II VO	2	3
C.d.	Übungen zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3	C.d.	Übungen zur Psychologischen Diagnostik UE	2	3
D.2.c	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/Biologische Psychologie	2	4	D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	2	4
E.2.a.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse KS	2	4	E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I	2	4
E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO SE	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II	2	4

Alle anderen Lehrveranstaltungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2009 i. d. F. 2010 bleiben unverändert bestehen und werden bei Übertritt in das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016 ebenfalls als gleichwertig anerkannt.

**Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016) → Bachelorstudium Psychologie (2009 i. d. F. 2010)**

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudienplan Psychologie 2014 i. d. F. 2016 bei Verbleib im Studienplan des Bachelorstudiums Psychologie 2009 i. d. F. 2010

Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016				Bachelorstudium Psychologie 2009 i. d. F. 2010			
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Modul C, Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>							
C.a.	Messtheorie VO	2	4	C.a.	Messtheorie VU	2	4
C.b.	Psychologische Diagnostik I VO	2	3	C.b.	Psychologische Diagnostik VO	2	3
C.c.	Psychologische Diagnostik II VO	2	3	C.c.	Psychologische Testverfahren VO	2	3
C.d.	Übungen zur Psychologischen Diagnostik UE	2	3	C.d.	Übungen zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3
D.2.c	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	2	4	D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/Biologische Psychologie	2	4
E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I	2	4	E.2.a.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse KS	2	4
E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II			E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO SE		

Alle anderen Lehrveranstaltungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2009 i. d. F. 2010 bleiben unverändert bestehen und werden bei Übertritt in das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016 ebenfalls als gleichwertig anerkannt.

**Äquivalenzliste Diplomstudium Psychologie (2002 i. d. F. 2007) → Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016)**

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007 bei Übertritt in das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016.

Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007			Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016			
Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. Code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Einführung in die Psychologie</b>						
Einführung in die Fächer der Psychologie	1	1,5	A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie VO	2	3
<b>und</b>						
Geschichte und Richtungen der Psychologie	1	1,5				
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	1	1,5	A.2.a.	Tätigkeitsbereiche VO	2	3
<b>und</b>						
Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, gesetzl. Rahmenbedingungen	1	1,5				
<b>Allgemeine Psychologie</b>						
Allgemeine Psychologie I VU	2	3	D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie VO, SE	2	3
Allgemeine Psychologie II VO	2	3	A.1.c.	Allgemeine Psychologie I VO	2	3
Allgemeine Psychologie III VO	2	3	D.1.a.	Allgemeine Psychologie II VO	2	3
Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4	D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4
Empirisches Seminar zur Allgemeinen Psychologie ES	2	4	D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie KS	2	4
<b>Methodenlehre</b>						
Psychologische Statistik I VO	2	3	A.1.b.	Psychologische Statistik I VO	2	4
Psychologische Statistik II VO	2	3	B.a.	Psychologische Statistik II VO	2	4
Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3	B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3
Psychologische Forschungsmethodik I VO	2	3	A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden VO	2	4
Psychologische Forschungsmethodik II SE	3	6	B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik SE	3	6
Untersuchungsscheine		1		Untersuchungsscheine		1
<b>Entwicklungspsychologie</b>						
Entwicklungspsychologie I VO	2	3	A.1.e.	Entwicklungspsychologie I VO	2	3
Entwicklungspsychologie II VO	2	3	E.1.a.	Entwicklungspsychologie II VO	2	3
Spezielle Kapitel der Entwicklungspsychologie VO VU	2	3	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
			<b>oder</b>			
			E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I KS	2	4
<b>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie</b>						
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I VO	2	3	E.1.c.	Differentielle Psychologie I VO	2	3
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II VO	2	3	E.1.e.	Differentielle Psychologie II VO	2	3
Empirisches Seminar zur Differentiel-	2	4	E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller	2	4

Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007			Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016			
Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. Code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
len Psychologie ES				Prozesse I KS		
Einführung in die Psychologische Geschlechterforschung VU	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
<b>Biologische Psychologie</b>						
Biologische Psychologie I VO	2	3	A.1.d.	Biologische Psychologie I VO	2	3
Biologische Psychologie II VU	3	6	D.1.b.	Biologische Psychologie II VO	2	3
Biologische Psychologie III VU	3	6	F.1.c.	Neuropsychologie VO	2	3
Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie	2	4	D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3
<b>Sozialpsychologie</b>						
Sozialpsychologie I VO	2	3	E.1.b.	Sozialpsychologie I VO	2	3
Sozialpsychologie II VO	2	3	E.1.d.	Sozialpsychologie II VO	2	3
Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4	E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4
Seminar zur Sozialpsychologie SE	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
Spezielle Kapitel der Sozialpsychologie VO VU	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>						
Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologische Psychologie KS	2	4
Entwicklungspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
Biologische Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie VO, SE, UE	2	4
Biologische Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologische Psychologie KS	2	4
Sozialpsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4
<b>Forschungs- und Evaluationsmethoden</b>						
Psychologische Forschungsmethodik III ES	3	6		Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach SE. Die Bachelorarbeit kann in der Lehrveranstaltung Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach erstellt werden, sie ist speziell anzumelden bei dem/der LehrveranstaltungsleiterIn und als Einzelarbeit durchzuführen.	3	6
<b>Psychologische Diagnostik</b>						
Theorie und Konstruktion psychologischer Tests VO VU	3	5	C.a.	Messtheorie VO	2	4
Konstruktion psychologischer Tests UE	2	3	F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU, UE	2	4
Psychologische Diagnostik VO	2	3	C.b.	Psychologische Diagnostik I VO	2	3
Psychologische Testverfahren VO	2	3	C.c.	Psychologische Diagnostik II VO	2	3
UE zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3	C.d.	Übungen zur Psychologischen Diagnostik UE	2	3

Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007			Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016			
Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. Code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Anwendungsbereich Arbeits-, Organisations-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie</b>						
Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie I VO	2	3	F.2.b.	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO	2	3
Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Umweltpsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Wirtschaftspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
<b>Anwendungsbereich Klinische Psychologie, Psychiatrie, Gesundheitspsychologie</b>						
Klinische Psychologie I VO	2	3	F.1.a.	Klinische Psychologie VO	2	3
Gesundheitspsychologie VO	2	3	F.1.b.	Gesundheitspsychologie VO	2	3
SE zur Klinischen Psychologie SE	2	4	F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie VO, SE, UE	2	4
SE zur Klinischen Psychologie SE: Notfallpsychologie	2	4	F.5.a. F.5.b.	Beratung/Gesprächsführung UE oder Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
SE zur Gesundheitspsychologie <b>oder</b>						
SE: Gesundheitspsychologische Projektarbeit <b>oder</b>	2	4	F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4
SE: Geschlechtsspezifisches Gesundheitshandeln	2	4				
Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES: Methoden der betrieblichen Gesundheitsförderung	2	4	F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4
Therapeutische Verfahren: Krisenintervention	2	4	F.5.a. F.5.b.	Beratung/Gesprächsführung UE oder Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Anwendungsbereich Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung</b>						
Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung I VO	2	3	F.2.a.	Pädagogische Psychologie VO	2	3
Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO VU SE UE	2	4	F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Bildungsforschung VO VU SE UE	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Grundlagenvertiefung</b>						
Vertiefung Biologische Psychologie VO VU SE ES UE	2	4	F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie VO, SE, UE	2	4
Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE: Konflikt, Verhandlung, Vermittlung oder Kommunikation und Konfliktmanagement	2	4	F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4

Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007			Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016			
Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Mod. Code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE: Konflikt, Verhandlung, Vermittlung oder Kommunikation und Konfliktmanagement	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Anwendungsvertiefung</b>						
Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VO VU SE UE	2	4	F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES UE: Konfliktmanagement am Arbeitsplatz oder Gesprächsführung in Unternehmen	2	4	F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4
Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES UE: Konfliktmanagement am Arbeitsplatz oder Gesprächsführung in Unternehmen	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Facheinschlägige Praxis</b>						
Planung und Durchführung der facheinschlägigen Praxis VU	1	2	G.a	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	0,5	1
Praxis		10	G.b.	Praxis		10



**Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016) → Diplomstudium Psychologie (2002 i. d. F. 2007)**

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudienplan Psychologie 2014 i. d. F. 2016 bei Verbleib im Studienplan des Diplomstudiums Psychologie 2002 i. d. F. 2007

Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016				Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007		
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Fachspezifisches Basismodul</b>						
A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie VO	2	3	Einführung in die Fächer der Psychologie und	1	1,5
				<b>und</b>		
				Geschichte und Richtungen der Psychologie	1	1,5
A.1.b.	Psychologische Statistik I VO	2	4	Psychologische Statistik I VO	2	3
A.1.c.	Allgemeine Psychologie I VO	2	3	Allgemeine Psychologie II VO	2	3
A.1.d.	Biologische Psychologie I VO	2	3	Biologische Psychologie I VO	2	3
A.1.e.	Entwicklungspsychologie I VO	2	3	Entwicklungspsychologie I VO	2	3
<b>Fakultätsweites Basismodul</b>						
A.2.a.	Tätigkeitsbereiche VO	2	3	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	1	1,5
				<b>und</b>		
				Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, gesetzl. Rahmenbedingungen	1	1,5
A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden VO	2	4	Psychologische Forschungsmethodik I VO	2	3
<b>Modul B, Statistik/Methoden</b>						
B.a.	Psychologische Statistik II VO	2	4	Psychologische Statistik II VO	2	3
B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3
B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik SE	3	6	Psychologische Forschungsmethodik II SE	3	6
<b>Modul C, Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>						
C.a.	Messtheorie VO	2	4	Theorie und Konstruktion psychologischer Tests VO VU	3	5
C.b.	Psychologische Diagnostik I VO	2	3	Psychologische Diagnostik VO	2	3
C.c.	Psychologische Diagnostik II VO	2	3	Psychologische Testverfahren VO	2	3
C.d.	Übungen zur Psychologischen Diagnostik UE	2	3	UE zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3
<b>Modul D1, Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.1.a.	Allgemeine Psychologie II VO	2	3	Allgemeine Psychologie III VO	2	3
D.1.b.	Biologische Psychologie II VO	2	3	Biologische Psychologie II VU	3	6
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4

Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016				Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007					
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS			
<b>Modul D2, Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>									
D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie VO, SE	2	3	Allgemeine Psychologie I VU	2	3			
D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	4			
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie: Allgemeine Psychologie KS	2	4	Empirisches Seminar zur Allgemeinen Psychologie ES	2	4			
				<b>oder</b>			Wahlpflicht aus Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie: Biologische Psychologie KS	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	4			
<b>Modul E1, Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>									
E.1.a.	Entwicklungspsychologie II VO	2	3	Entwicklungspsychologie II VO	2	3			
E.1.c.	Differentielle Psychologie I VO	2	3	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I VO	2	3			
E.1.b.	Sozialpsychologie I VO	2	3	Sozialpsychologie I VO	2	3			
E.1.d.	Sozialpsychologie II VO	2	3	Sozialpsychologie II VO	2	3			
E.1.e.	Differentielle Psychologie II VO	2	3	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II VO	2	3			
<b>Modul E2, Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>									
E.2.a.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse I: Differentielle Psychologie KS	2	4	Empirisches Seminar zur Differentiellen Psychologie ES	2	4			
E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4			
E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II: Entwicklungspsychologie VO, SE	2	4	Spezielle Kapitel der Entwicklungspsychologie VO VU	2	3			
E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II: Sozialpsychologie VO, SE	2	4	Seminar zur Sozialpsychologie SE	2	4			
				<b>oder</b>			Spezielle Kapitel der Sozialpsychologie VO VU	2	4
E.2.c.	Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse II VO, SE	2	4	Wahlpflicht aus Entwicklungspsychologie VO VU ES SE UE	2	4			
				<b>oder</b>			Wahlpflicht aus Differentielle und Persönlichkeitspsychologie VO VU ES SE UE	2	4
				<b>oder</b>			Wahlpflicht aus Sozialpsychologie VO VU ES SE UE	2	4
				<b>oder</b>			Einführung in die psychologische Geschlechterforschung VU	2	4
				<b>oder</b>					

<b>Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016</b>				<b>Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007</b>		
<b>Mod. code</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Prüfungen</b>	<b>KStd</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Prüfungen</b>	<b>KStd</b>	<b>ECTS</b>
<b>Modul F1, Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>						
F.1.a.	Klinische Psychologie VO	2	3	Klinische Psychologie I VO	2	3
F.1.b.	Gesundheitspsychologie VO	2	3	Gesundheitspsychologie VO	2	3
F.1.c.	Neuropsychologie VO	2	3	Biologische Psychologie III VU	3	6
<b>Modul F2, Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie</b>						
F.2.a.	Pädagogische Psychologie VO	2	3	Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung I VO	2	3
F.2.b.	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO	2	3	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie I VO	2	3
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
<b>Modul F3, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Diagnostik</b>						
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Umweltpsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Wirtschaftspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO VU SE UE	2	4
F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU UE	2	4	Konstruktion psychologischer Tests UE	2	3
<b>Modul F4, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>						
F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie, VO, SE, UE	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU SE UE	2	4
F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Klinischen Psychologie SE	2	4
F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Gesundheitspsychologie SE	2	4

Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016				Diplomstudium Psychologie 2002 i. d. F. 2007						
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS				
<b>Modul F5, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>										
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4				
				<b>oder</b>						
				Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4				
				<b>oder</b>						
				Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4				
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4				
				<b>oder</b>						
				Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4				
				<b>oder</b>						
								Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4
				<b>oder</b>						
				Spezielle Kapitel der Bildungsforschung VO VU SE UE	2	4				
<b>Modul G, Praxis</b>										
G.a.	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	0,5	1	Planung und Durchführung der fach-einschlägigen Praxis VU	1	2				
G.b.	Praxis		10	Praxis		10				
<b>Modul H, Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>										
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen oder Anwendungsfach SE	3	6	Psychologische Forschungsmethodik III ES	3	6				

**Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2014) → Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016)**

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2014 bei Inkraft-Treten des Bachelorstudiums Psychologie 2014 i. d. F. 2016

Bachelorstudium Psychologie 2014				Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016		
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Modul D1, Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, VU	2	4	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, VU	2	3
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, TU	0.5	1
<b>Modul D2, Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, KS	2	4	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, KS	2	3
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, TU	0.5	1
<b>Modul H, Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>						
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, SE	3	6	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, SE	3	5
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, TU	1	1

Alle anderen Lehrveranstaltungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2014 bleiben unverändert bestehen.

## Anhang IV: Textänderungen vom Bachelorstudium Psychologie 2014 auf das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016

Die Änderungen vom Bachelorstudium Psychologie 2014 auf das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016 betreffen:

Die Einführung von Tutorien für die drei Module bzw. Lehrveranstaltungen (1) *Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie*, (2) *Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie*, sowie (3) *Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach*. Dazu wurden auch die Modulbeschreibungen im Anhang I sowie der Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern im Anhang II und die Äquivalenzlisten im Anhang III entsprechend geändert.

Eine zusätzliche Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2014) auf das Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016 wurde im Anhang III neu eingeführt.

Alle anderen Lehrveranstaltungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2014 bleiben unverändert bestehen.

### Curriculum Bachelorstudium Psychologie 2014:

#### §3 (1) Module und Lehrveranstaltungen

Modul	LV-Titel	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd	Empf. Sem.
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	VU	4	PF	2	2
D.2.c	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	KS	4	PF	2	3
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	SE	6	PF	3	6

Wurde geändert in:

### Curriculum Bachelorstudium Psychologie i. d. F. 2016

#### §3 (1) Module und Lehrveranstaltungen

Modul	LV-Titel	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd	Empf. Sem.
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	VU	3	PF	2	2
D.1.d.	Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	TU	1	PF	0.5	2
D.2.c	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	KS	3	PF	2	3

D.2.d.	Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	TU	1	PF	0.5	3
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	SE	5	PF	3	6
H.b.	Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	TU	1	PF	1	6
H.c.	Bachelorarbeit		4	PF	-	6

## §2 (5) Lehrveranstaltungstypen

*Es wurde ergänzt:*

(f) Tutorien (TU): Lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Tutorien sind im selben Semester wie die zugehörige Lehrveranstaltung zu besuchen. Die Teilnahme wird „mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

## §2 (6.a.) Beschränkungen der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

*Es wurde ergänzt:*

Tutorien (TU)

12

## §3 (2) Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen

*Es wurde ergänzt:*

D.2.d. TU Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie	A.1.b. VO Psychologische Statistik I, A.1.c. VO Allgemeine Psychologie I, A.1.d. VO Biologische Psychologie I B.b. UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
H.b. TU Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	Modul A1, Modul A2, Modul B, C.a. VO Messtheorie, C.b. VO Psychologische Diagnostik I, C.c. VO Psychologische Diagnostik II, Modul D1, Modul D2, Modul E1, Modul F1, Modul F2, Untersuchungsscheine im Ausmaß von mind. 25 Echtstunden

### Anhang III

Es wurde ergänzt:

#### Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2014) → Bachelorstudium Psychologie (2014 i. d. F. 2016)

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2014 bei Inkraft-Treten des Bachelorstudiums Psychologie 2014 i. d. F. 2016

Bachelorstudium Psychologie 2014				Bachelorstudium Psychologie 2014 i. d. F. 2016		
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECTS
<b>Modul D1, Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, VU	2	4	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, VU	2	3
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie, TU	0.5	1
<b>Modul D2, Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.2.c.	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, KS	2	4	Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, KS	2	3
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Ausgewählte Untersuchungen aus der Allgemeinen oder Biologischen Psychologie, TU	0.5	1
<b>Modul H, Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>						
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, SE	3	6	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, SE	3	5
				<b>und</b>		
				Tutorium zu Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach, TU	1	1

Alle anderen Lehrveranstaltungen nach dem Bachelorstudium Psychologie 2014 bleiben unverändert bestehen.